

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

64 (9.2.1910) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schmidt. Sedenborn, für Chronik u. Meßbücherei: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Kinderspaeken, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 35000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 64.

Karlsruhe, Mittwoch den 9. Februar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 12 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Paris nach der Sintflut (Illustr.). — Russische Fische. — Die preussische Wahlrechtsvorlage (Illustr.). — Rhythmus und Tanz. — Der neue Banus von Kroatien (mit Bild). — Das Schachspiel (mit Bild). — Die Vornette.

Wahlrecht u. politische Reise in Preußen.

Die preussische Wahlrechtsvorlage wird nun, nachdem ihr Vorlaut bekannt geworden, erst recht viel Staub auf, und setzt besonders die enttäuschten Gemüter der mehr links stehenden Parteien in Bewegung. Die Sprache der radikaleren Blätter klingt überaus heftig. Aber auch beim Zentrum hört man scharfe Urteile. Selbst in konservativen Kreisen findet man manches Haar in der Suppe und hält die Bevorzugung von abhängigen Beamten nicht für unbedenklich. Die „Deutsche Warte“ hebt in ihrer Bepfehlung folgendes hervor: Eigentlich kann man ja sagen, daß die vielen und zum Teil willkürlich herausgegriffenen Wählergruppen, denen man das Privilegium eines höheren Wahlrechts zugesticht, mit dem Geiste der preussischen Verfassung nicht sonderlich zusammenstimmen, denn ihr Artikel 4 lautet: „Alle Preußen sind vor dem Gesetze gleich. Standesvorrechte finden nicht statt.“

Wenn Erfahrung und Bildung bevorzugt werden, so läßt sich allerdings theoretisch vieles dafür anführen. Aber es müßte sich dann doch in erster Reihe um politische Bildung und politische Reife handeln. Da wird man nun finden, daß gewisse Wählerkreise schwer zurückgelehrt werden, obwohl ihnen politische Bildung und Reife in weit höherem Maße zurzutragen sind, als den anderen. Das sind z. B. alle berufsmäßigen Politiker: erstlich die Redakteure und Mitarbeiter von politischen Zeitungen; die Verleger solcher Zeitungen; die Versammlungsredner und Mitglieder politischer Vereine usw.

Wir haben Tausende von Zeitungen und Zehntausende von Journalisten, von denen manche über politische Dinge im allgemeinen oft nicht schlechter unterrichtet sind, als die regierenden Minister. Weshalb sollen diese dem Besten und Amtsvorsteher und dergl. mehr nachgestellt werden, falls ihnen ein akademischer Grad fehlt? Weshalb soll ein Gelehrter, der sich durch bedeutende volkswirtschaftliche oder politische Schriften bekannt gemacht hat, nicht die höheren Rechte genießen, wenn er etwa zufällig nur an einer Universität des Auslandes studiert hat?

Man sieht, in welche Schwierigkeiten man mit diesen Bestimmungen kommt, auch wenn man sich auf den Boden der Wähler-Vorzugsrechte begibt, aber nur einigermaßen gerecht sein will. Und werden gebildete Kaufleute und Industrielle ohne höhere Zeugnisse nicht die gleichen Rechte für sich beanspruchen, wie sie die oft bei ihnen angestellten Offiziere a. D. erhalten? Jedenfalls geben uns die §§ 8—10 viel zu denken.

Die geheime Stimmabgabe aber wird auch selbst von gemäßigten Parteien, wie Zentrum und Nationalliberale es sind, gefordert. Bisher erscheinen die Aussichten der Vorlage nicht gerade günstig. Jedenfalls wird sie starke Veränderungen erfahren.

Badische Chronik.

Mannheim, 9. Febr. Auch in dem Vorort Feudenheim ist die Milch seit Montag um 2 1/2 pro Liter aufgeschlagen und kostet jetzt 22 1/2. — Der Bäcker des seit einigen Tagen geschlossenen Karlsruher Cafés Winhor, Hartmeyer, war, wie gemeldet, in Mannheim verhaftet worden. Wie es heißt, ist H. verdächtig, sich in Manipulationen eingelassen zu haben. Hartmeyer ist gestern Abend in Mannheim wieder auf freien Fuß gelassen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 8. Febr. Die vielfach verbreitete Nachricht, der Nordpolfahrer Cook befände sich im Sanatorium in Schönbühl, ist unrichtig.

Washington, 9. Febr. (Tel.) An der auf Vorschlag Pearns erfolgenden Südpolarexpedition, die mit dem Dampfer „Roosevelt“ ausgeführt werden soll, wird sich ausschließlich Pearns die gesamte Mannschaft beteiligen, die mit dem Forscher an der Nordpolfahrt teilgenommen hat.

hd Paris, 9. Febr. (Tel.) Björnson verbrachte die Nacht ruhiger wie die vorhergehende. Die Nahrungsaufnahme ist nunmehr gering. Die Bemühungen, Narkosen zu stellen, sind erfolglos geblieben.

Die Wiederkehr der Laute.

Karlsruhe, 9. Febr. „Meine Laute hab' ich gehängt an die Wand“, heißt es in einem der durch Schubert berühmt gewordenen Müller-Lieder, und in der Tat ist die Laute seit jenen Tagen ziemlich allgemein in den Häusern gehängt und durch den Siegeszug des Klaviers — teilweise auch durch die Konkurrenz der Violine — im 19. Jahrhundert völlig verdrängt worden. Früher war sie ein weit verbreitetes Hausinstrument, für das besonders aus dem 16. und 17. Jahrhundert eine reiche Literatur existiert. Auch im Orchester wurde sie zur Begleitung von Rezitativen und dergleichen verwendet, und noch heute hat Stücke für die Laute komponiert.

Ein ähnliches Schicksal hatte die Gitarre, die sich von der kirchlich gewöhnlichen Laute durch ihren flachen, einem kleinen Violoncello ähnlich geformten Schallkörper unterscheidet; sie war ebenfalls um 1600 in Deutschland wohlbekannt, dann aber lange Zeit so vergessen, daß die Herzogin Amalia von Weimar ein neues Instrument entwarf, zu dem sie glaubte, als sie 1788 eine Gitarre aus Italien mitbrachte. Ihre Erfindung trat zum Teil die Zither an, die bekanntlich besonders in den süddeutschen Alpenländern dauernde Heimat und Beliebtheit gefunden hat. Die Laute jedoch, die eigentliche Stammutter aller „gezapften“ Saiteninstrumente, hat erst in allerjüngster Zeit ihre Wiedererweckung erfahren, nachdem der Münchener Gitarrentag

heim wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden. — Aus Ludwigsbafen wird berichtet: Wegen Verdachts, das vor einigen Tagen in einem Abort aufgefunden Kind geboren und dann in den Abort geworfen zu haben, wurde eine frühere Kontoristin verhaftet.

Mauer (A. Heidelberg), 8. Febr. Infolge der Mißpreis-erhöhung hat sich, nach dem „Hölg. Tgl.“, die hiesige Arbeiterkassette dahin geeinigt, bei zukünftigen Arbeiten für Landwirte für das Mähen eines Morgen (36 Ar) 8 Mark (bisher 6 Mark), für weibliche Arbeiter 1.80—2.00 Mark (bisher 1.20 Mark pro Tag), beim Tabal-entmähen 40—50 Pfg. (bisher 20 Pfg.) zu verlangen. Sollte der Mißpreis noch höher steigen, so würden auch die Arbeitslöhne steigen.

Bruchsal, 9. Febr. Infolge eines Unglücksfalles ist der Ruffcher Franz Büchler gestern früh im Spital hier nach achtstägigem Leiden verstorben. Beim Einfahren in den Hof geriet das eine Wagenteil über einen Stein; infolge der plötzlichen Erhöhung stürzte Büchler vom Bod und fiel auf die eine Kopfseite, wodurch er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Bretten, 8. Febr. Dem an Kaisers Geburtstag neugegründeten Militärverein sind bereits über 100 Mitglieder, die meist früher dem hiesigen Kriegerehren angehört, beigetreten.

Pforzheim, 8. Febr. Eine ungewöhnliche Heberziehung erlebte ein hiesiger Sanitär auf dem letzten Mastenball im Städtischen Saalbau. Als er mit einer mastierten Dame in einem Nebenrestaurant am Tisch saß, trat, lt. „R. Tgl.“, ruhig ein Herr an ihn heran und ohrsteigte ihn, ohne irgend ein Wort zu sprechen, links und rechts „vor versammeltem Kriegsvolk“. Für den Geselagenen, der keine Gegenwehr leistete, griff die Dame um so energischer ein. Die Sache dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Kastatt, 9. Febr. Nach langem, schwerem Leiden ist der frühere hiesige Amtsvorstand, Geh. Regierungsrat Fesch im Alter von 50 Jahren gestorben. Im Jahre 1899 kam der Entschlafene als Amtsvorstand nach Kastatt, wo nach 5 Jahren seine Ernennung zum Geh. Regierungsrat erfolgte. Der Verstorbenen war ein hervorragender Verwaltungsbearbeiter. Bekannt sind auch seine Verdienste um die Landwirtschaft und Bienenzucht.

Ruppenheim (Murgtal), 8. Febr. Bei der heutigen Zwangsversteigerung der Fabrikwerte des Dr. Methner gingen dieselben auf die Firma Hans Stephan in Scharley in Schleßen um den Preis von rund 140 000 M über.

Rehl, 9. Febr. Gestern fand man in einem Bach zwischen Neumühl und Rehl die in ein Tuch eingewickelte Leiche eines etwa 2 1/2 Jahre alten Mädchens. Unter dem Verdacht des Mordes wurde die 22 Jahre alte Arbeiterin Veronika Kapica aus Goraj (Russisch-Polen), die in Rehl beschäftigt war, verhaftet. Der A. war das im August o. Js. geborene Kind lässig und sie ertränkte es bei Rehl.

Vom Winterport.

Schönwald, 8. Febr. Für den von der hiesigen Ortsgruppe des S. C. S. unter Leitung des Herrn Stuh-Eppingen veranstalteten Skitours haben sich außer einheimischen noch etwa 29 auswärtige Personen angemeldet. Mit den Übungen ist trotz der schlechten Witterung begonnen worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Februar. — Pläne für die Stadterweiterung. Vor einigen Jahren hat die Stadterweiterung einen Wettbewerb zur Gewinnung von Plänen für die Stadterweiterung eröffnet. Die preisgekrönten Entwürfe dienten dem städtischen Tiefbauamt als Grundlage für die Ausarbeitung von Plänen, die über den Verlauf der Angelegenheit nicht mehr bekannt wurde, hat der Ingenieur- und Architektenverein beim Stadtrat angefragt, ob ihm die Pläne zur Besichtigung zugänglich gemacht werden können. Oberbürgermeister Siegrist hat die Mitglieder des Ingenieur-

und Architektenvereins darzupon eingeladen, die Pläne im Rathausaal zu besichtigen. Sie haben im allgemeinen Befall gefunden. Der Verein hat aber zur Begutachtung der Pläne eine besondere Kommission unter dem Vorsitz des Geh. Oberbauamts Baumeister, eine Autorität im Städtebau, gebildet. Die Pläne ertrugen sich nicht nur auf die Stadterweiterung, sondern auch auf die Ausgestaltung des durch die Verlegung des Bahnhofs frei werdenden Bahnhofsplatzes.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat Dezember 1909: Es wurden 24 (1908: 34) Diegenenschaften im Gesamtwerte von 787 634 M (1221 417 M) verkauft. Davon entfallen 11 (16) Verkäufe mit einem Wert von 622 329 M (1 077 400 M) auf unbebaute und 13 (18) Verkäufe mit einem Wert von 165 305 M (144 017 M) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 8 (6) Baupläne im Wert von 162 400 M (121 250 M). Bauerlaubnisgesuche wurden 35 (21) eingereicht, darunter für Wohngebäude 6 (2) Baugenehmigungen wurden 31 (17) erteilt, darunter für Wohngebäude 5 (—). Bauabnahmen fanden 33 (35) statt, darunter für Wohngebäude 5 (10).

Die Sichtbarkeitsbedingungen des Kometen 1910a. Nachdem jenseit eine neue Bahnbestimmung für den Kometen 1910a bekannt geworden ist, die Prof. Dr. S. Kobold in Kiel, der Leiter der Astro-nomischen Zentralstelle, ausgeführt hat, so können jetzt zuverlässigere Angaben über seinen Lauf gemacht werden. Davon, daß der Komet seine Bahn geändert habe, kann gar keine Rede sein, wenn es auch oft behauptet wurde. Das Beobachtungsmaterial, das zum Teil aus geübteren Beobachtungen und nur wenigen Messungen bestand, erwies sich zum Teil als ungenau, außerdem war der Lauf des Kometen zur Sonne für die Bahnbestimmung sehr ungünstig. Damit ist die Unsicherheit der ersten Rechnungen leicht erklärt. Die neue Bahn von Kobold stellt die Beobachtungen vom 20., 23., 26. und 30. Januar streng dar; es erwies sich als ausreichend, eine Perabel voranzuziehen, oder mit anderen Worten, die Umlaufzeit des Kometen un-derschiedlich anzunehmen. Die Sonnennähe fiel auf die frühen Nach-mittagstunden des 17. Januar, wobei sich der Komet zum Tages-gipfel hin auf etwas über ein Viertel der mittleren Entfernung der Erde von der Sonne näherte. Anfang Februar ist er nahe der Grenze der Sternbilder Wassermann und Füllen in den Begaus überge-tritten. Am 10. d. M. wird er etwa in der Mitte zwischen den Sternbildern Epsilon und Theta dieses Sternbildes stehen und sich lang-sam auf Beta zu bewegen. Seine Helligkeit nimmt dabei, wegen seiner schnellen Entfernung von der Sonne, stark ab. So ist er am 10. nur noch 4. Größe und am 20. schon 5. Größe. Schon jetzt ver-zehnfacht er nahe dem Horizont um 7 Uhr abends und im zweiten Drittel d. M. schon gegen 6 1/2. Da seine Bewegung bedeutend abge-nommen hat, so holt ihn die Sonne bald wieder ein und verschlechtert seine Sichtbarkeit damit bedeutend. Für das freie Auge wird er jetzt erst gegen 6 1/2 sichtbar, es bleibt also nur eine halbe Stunde für die Beobachtung. Am 20. wird man ohne Fernrohr den Kometen wohl überhaupt nicht mehr finden. Wenige Tage später wird er dann nur noch im Fernrohr zu beobachten sein.

Herrenschikung der Lieberhalle. In ihrem Nathalla-Heim im graufreien Raaden des Löwen hatten die Lieberhaller aus dieses Jahr wieder eine Narrens-ung einberufen. Das obligate Schnapstabs-däschchen mußte dabei von dem so fest behaupteten ersten Platz zurück-treten und an seine Stelle rückte eine andere, größere Dose gefüllt mit köstlichem Witz und Humor, erheiternd und lebendend wirkend auf alle die Vielen, die gekommen waren, sich am fröhlichen Treiben zu er-freuen und zu ergötzen. Und das Zeug und Material für eine glänzende Veranstaltung, das in jedem echten Lieberhaller steckt, es wurde von dem in erster Linie dazu berufenen, uner müßlichen zweiten Präsesidenten in meisterhafter Weise herausgeholt und geschickt, so daß sich Schläger an Schläger reihte, dadurch ein Abend geschaffen wurde, der sich ge-waschen hatte. Mit dem Marsch „Der fidele Fering“ von dem hier nicht weiter bekannten Komponisten H. Marner, war die Eröffnung der Sitzung gegeben. Eine ansprechende Komposition, doch wäre mir der Fering in natura lieber, vielleicht käme dann das arme Stin zu Ruhe. Da zumort es 2 zu 15, da schnart die alle Silbneise mit ihrem eigen-tümlichen edelhaften Jargon! In der Tat, ich kann den Reel nicht leiden! „Esel“ schreit der Festsbruder von Stupferid und grüßt mit seinem vorgeschubten Raumerzeug. Erbärmlich heheln die beiden Hästerhnuten „Maulhuber“, „Brudler“ die harmlosen Lieberhaller

den besten Instrumente zum Kauf. Die alte Doppelschörige Laute mit weit zurückgebogenem „Kragen“, wie man sie noch auf den Lau-tenspieler-Bildern eines Franz Hals oder Jan Steen sieht, ist heut nur ganz vereinzelt wieder im Gebrauch. Im übrigen weisen die modernen Lauten allerhand Varietäten in Form und Befaitung auf; so benutzt z. B. Scholander ein überaus großes und schweres, mit Stahlsaiten bezogenes Instrument, das er mit Vorliebe zu allerhand mehr orchesteralen Tonesetzten zu benutzen weilt. Als Material wird vorwiegend Ahornholz verarbeitet, aber auch kostbare Hölzer, wie Mahagoni, Palisander u. a., die durch Intarsien von Eisenblei und Perlmutter, Handschnitzereien usw. im Werte sehr hoch gesteigert werden können. Ueber die Kunst, sich seine Instrumente eigenhändig zu bauen, verfügt der schon genannte Richard Telschner in Wien, der vor Beruf Maler, im Nebenamt aber ein passionierter Lautenspieler ist. Bald wird es Mode werden, sich mit der Laute im Arm por-trätieren zu lassen, und auf der Bühne werden sich künftig die Amalias und Thelias ihre schwermütigen Weisen wieder nach Schillers Vorchrift selbst auf der Laute begleiten können. Der mehr und mehr fortschreitenden Einbürgerung der Laute im Hause aber wird man sich aus mehr als einem Grunde freuen dürfen: O. K.

Vermischtes.

hd Bochum, 9. Febr. (Tel.) Bei dem sogen. Schützenhof in Bochum entstand während einer Karnevals-Feier ein Streit zwischen verschiedenen Besuchern, in dessen Verlauf der eine Revolver zerschoss und fünf Schüsse abgab, wodurch fünf Personen schwer verletzt wurden. Eine unbeteiligte Frau, die den Streit schlichten wollte, wurde so schwer verwundet, daß sie mit de nanderen Opfern des Kaufholdes ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Revolverheld konnte erst nach lan-gem Kampfe verhaftet werden, nachdem er noch einen anderen Mann durch einen Schuß schwer verletzt hatte.

Freiburg (Schweiz), 9. Febr. (Tel.) Nach stägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht in Romont den Schlächter Jules Maillard zum Tode. Die Geschworenen hatten ihn schuldig gesprochen, im Jahre 1903 seine erste Frau,



durch; kein guter Felsen bleibt an den Opfern übrig! Wie beruhigend wirkt da das „Köchle“ mit seinem träumenden Mädel; eine wahre Erholung, wenn ich dran denke. Und erst der Gelangereine Wiederholte von Bummelsdorf! Herrgott waren das Kerle! Da laucht eine andere Bühnensfigur im müden Gedächtnis auf, die nervöse Köchin; ich kann mich aber nur noch des Eies entsinnen und schon jagen die Silhouetten der Fantomime vorüber, schaurig, gräßlich! Und immer verschwommener, dunkler, gestaltet sich die Erinnerung! Ein Trauerspiel mit einer blutigen Badedose, ein Scherben mit Beifangengelächel und blödsinnigen Kartoffeln, ein wahrhaftiger Taufschiff der Hauskapelle, der spielt auf Messinghörnern, Wasserflöten, Schuhhörnlein, Pfastersteinen, Telegraphenstangen, bis ihn das Ständchen des Zwiebelkuchens aus Daxlanden abbläst. Armer Komponist Behler! Da, buntbemalte Leinwand, Episoden aus dem Lieberhallerleben, vom Dellmannen bis zum Sauplatz alias Glase wunderbar wahrheitsgerreu in künstlerischen Empfinden hingeworfen! Und die erklärenden Reime erst! „Du schöne Schnitzbank“, hör' ich's noch klingen, da seh' ich auch wieder den Stolz des Regiments im Drillanzug, im Vollbewußtsein seiner Intelligenz die Rekrutenlieder schmetternd. „Moran ich's meine Fraide hab! Und Bum, Bum geht's da los, der Kommet mit der Trommel, und erinnert mich mit seinen markigen Schlägen daran, daß ich den Karrenabend und den am anderen Tag folgenden Familienabend in meinem Bericht verwechselt habe. Schließlich auch begreiflich — Narrenabend, Familienabend, Mädelmorgen, Ozeanfolge, Aschermittwoch — wahrhaftig kein beförmliches Menu für mich ruhigen, friedfertigen Bürger aus Karlsruhe-Stadt. Aber schön, schön war's doch.

In Der Männergesangsverein Karlsruhe hielt am vergangenen Sonntagabend sein karnevalistisches Kostümfest im Kühlen Krug ab. Präzis 4 Uhr 11 Minuten zog der Damenesterrat unter Borantritt seiner Präsidentin, Frau Hummel, unter dem Jubel der Mitglieder und Gäste ein. Nachdem die Präsidentin in einer von Humor und Wit durchdrungenen Begrüßungsansprache die allgemeine Feier eröffnet hatte, und das Lied Hoch Karneval auf die Damen gesungen war, brachte Herr Hammer einen wirkungsvoll vorgetragenen Prolog zum Vortrag, in welchem vor allen Dingen bedauert wurde, daß der bisherige männliche Esterrat eingeklappt und dank der erteilten Unterstützung aller Mitglieder nunmehr ein weiblicher Esterrat an dessen Stelle getreten sei. Herrn Hammer wurde für seinen in allen Teilen wirklich gut gelungenen Prolog endloser Beifall. Sowohl die Vorträge des Herrn Klingele, Karnevalgesellschaft Badenia, als auch jener des Fräulein Elise Becker, welche sich in schwungvoller Weise mit der Frage der Frauenemanzipation beschäftigte, als auch der Herren Brüder Wlgaier fanden alleits lebhaften Beifall. Die sodann von dem Doppelquartett des Männergesangsvereins in eigener Tracht vorgetragene Lieber, speziell die Holzackerbuben, die Wärtlerin der Frauen Herion und Phileas, die Betrachtungen des Herrn Bürstler über Ehemannsstreben, die Vorträge des Damenimitators Wetter, der Frau Hummel, und der Rückblick des Vorstandsmitglieds Albert Jaepfel auf gemene Vereinsfeste wurden mit großer Heiterkeit aufgenommen. Alle Darbietungen wurden seitens der Präsidentin mit feinsprechenden Ansprachen unter Verleihung großer Auszeichnungen belohnt. Besonders großen Beifall erntete die Ueberzeichnung von elf Schlafhauben an die früheren Esterräte, welche Auszeichnung der frühere Esterräsident in launiger Weise hinnahm. Nachdem noch unter der Führung des Herrn Christian Schwaner und der Frau Herion ein von zwölf Personen in holländischer Tracht und in allen Teilen wohlarrangierter Tanz vorgeführt war, endete die so wohl gelungenen verlaufene Damenstunde unter den Klängen des Büttensmarisches. Der sich hieran anschließende kostümierte Ball erreichte erst gegen 1 Uhr nachts sein Ende und darf das Gelingen, das sich einer äußerst regen Teilnahme aller Mitglieder und vieler Gäste erfreuen durfte, als ein wohl gelungenes karnevalistisches bezeichnet werden.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M.E. Berlin, 9. Febr. (Privattele.) In der Frage der Schiffsahrtsabgaben auf deutschen Flüssen hat Preußen seine Vorverhandlungen mit Oesterreich und den Niederlanden aufgenommen. Eine Konferenz von Vertretern der drei Staaten findet am 1. und 2. Oftertag in Düsseldorf statt. In amtlichen Kreisen Berlins erwartet man bestimmt gegen die Einräumung besonderer Vorrechte und Konzessionen an die beiden Staaten die Annahme der preussischen Vertragsentwürfe.

Wien, 9. Febr. (Privattele.) Der Kaiser unterzeichnete gestern die von ungarischen Ministerpräsidenten unterbreitete ungarische Wahlvorlage. Dieselbe führt das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht für alle Nationen Ungarns ein.

Bern, 9. Febr. Nach einem offiziellen Meinungs-Austausch zwischen Paris und Bern wird der Besuch des Präsidenten Fallières in der Schweiz nur einen Tag dauern. Der Präsident wird aus Besangon morgens 8 Uhr abreisen und um 11 Uhr in Bern eintreffen. Nach dem Galadiner wird der Präsident die Stadt besichtigen und um 5 Uhr wieder abreisen.

1909 seine zweite Frau mit Arsen vergiftet zu haben. Um den Verdacht von sich abzulenken, verübte er den zweiten Mord, als die Frau das vierte Kind gebar. Eine junge Magd des Schlächtlers, die der Beihilfe angeklagt war, wurde freigesprochen.

hd Czernowitz, 9. Febr. (Tel.) Der achtjährige Mörder von Boguslaw, ein gebürtiger Czernowitzer, jedoch von hier für immer ausgewiesen, wurde in Stanislau in Galizien verhaftet. Er heißt Aledo-Samad und ist geständig.

#### Anglistische Fälle.

hd Stahfurt, 9. Febr. (Tel.) Auf dem Berlepsch-Schacht bei Stahfurt wurden zwei Förderleute von einem aus dem Gleis gesprungenen Wagen getroffen. Der eine Getroffene starb sofort, der andere wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

hd Kattowitz, 9. Febr. (Tel.) Auf der Grodziesgrube bei Sosnowice brach der „Kattow. Zig.“ zufolge am Montag ein großer Grubenbrand aus. Zwei Schächte stehen in Flammen. Ein Teil der eingefahrenen Belegschaft schwebt in Lebensgefahr.

hd Paris, 9. Febr. (Tel.) Der in London eingelaufene Kreuzer Chateaux Renault weist starke Beschädigungen infolge des Auflaufens bei Brest auf. Die Schraube ist völlig zertrümmert und die Hauptteile der Maschine haben schwere Beschädigungen erlitten.

London, 9. Febr. (Tel.) Gestern Abend ereignete sich auf einer Privatwerft in Belfast ein schwerer Unfall. Ein schwerer Stahlblock, der in den Schiffsrumpf befördert werden sollte, rief sich von dem Kranne mit dem er gehoben wurde, los und stürzte auf eine Gruppe von 6 Arbeitern. Drei von ihnen wurden tödlich zerquetscht, während die anderen mit leichteren Verletzungen davon kamen.

#### Wetter- und Hochwassernachrichten.

hd Heidelberg, 9. Febr. Der Neadar hat heute früh mit 3.78 Meter den Höchststand erreicht. Das Wasser fällt wieder.

hd Solingen, 8. Febr. (Tel.) Infolge heftiger Regengüsse und harter Schneeschmelze führt die Wupper Hochwasser. Verschiedene niedrige Getreidefelder stehen schon teilweise unter Wasser.

Paris, 9. Febr. (Tel.) Ein höherer Beamter des Ministeriums für öffentliche Arbeiten erklärte einem Berichterstatter, daß die Gefahr einer neuen Ueberschwemmung wohl nicht mehr zu besorgen sei. Die Seine wird voraussichtlich nicht mehr den Maximalstand von 6 Metern erreichen, also 2.60 Meter unter dem Maximalstand

— Rom, 9. Febr. Bei dem deutschen Botschafter von Jagow fand gestern zu Ehren des Ministers des Aeußern ein Diner statt an dem neben sonstigen hervorragenden Persönlichkeiten das diplomatische Korps, ferner Fürst und Fürstin von Bülow, der Vizepräsident des Senats Valerina und der Senator Graj Taverna mit Gemahlin teilnahmen.

Cl. Paris, 8. Febr. (Privattele.) Ueber die angeblichen Memoiren der Erzherzogin Eugenie wird mitgeteilt: Die Kaiserin hat niemals Memoiren geschrieben, und es ihrer Umgebung gegenüber direkt abgelehnt, ihre Erinnerungen aufzuschreiben. Die Umgebung der Erzherzogin hat dennoch ein Memoirenmaterial gesammelt und dieses ist jetzt unter Leitung eines amerikanischen Verlegers in zwei Bänden zusammengestellt worden.

Nimes, 9. Febr. Nachdem Jaures in sehr entschiedener Weise das Arbeiterpensionsgesetz verteidigt hatte, nahm der Kongreß mit 193 gegen 157 Stimmen einen diesem Gesetz günstigen Beschlus an unter der Bedingung, daß die sozialistischen Deputierten sich verpflichten, verschiedene Verbesserungen, insbesondere die Erhöhung der Renten und die Verringerung der Altersgrenze für den Genuß der Renten anzustreben.

Da Rochelles, 9. Febr. Der russische Schoner „Belta“ wurde auf der Reede von Lapalisse von einem Torpedogeschöß getroffen und erlitt eine Havarie. Die „Belta“ wurde behufs Ausbesserung nach dem Tod geschleppt.

hd London, 9. Febr. Lord Minto wird seinen Posten als Vizekönig von Indien noch vor Ende dieses Jahres niederlegen. Die „Daily Mail“ glaubt, daß, falls die Liberalen in der Mehrheit im Parlament bleiben, der Nachfolger Lord Mintos ohne Zweifel Lord Ritchener werden dürfte.

Konstantinopel, 9. Febr. Der türkische Botschafter in Washington, Ragim Ben, wurde zum Botschafter in Rom ernannt. Dem „Tanin“ zufolge werden auf der Reede des Marineministeriums 6 Kanonenboote erbaut, die für das Rote Meer bestimmt sind.

M.E. Newyork, 9. Febr. (Privattele.) „Sun“ meldet: Roosevelt, dessen Rückkehr von seiner afrikanischen Reise Anfang Juni zu erwarten ist, wird für den Kongreß kandidieren und voraussichtlich an Stelle des greisen Cannon als Sprecher gewählt werden.

#### Aus der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 9. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte aufgrund des neueingegangenen Materials die Schaffung eines Veterinärkorps mit allen Konsequenzen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten. Dann lehnte die Kommission mit 12 gegen 10 Stimmen die Mehrforderung von 429 115 M für Pferdegeld ab. Dafür stimmten die Konservativen, die Reichspartei, die wirtschaftliche Vereinigung und 1 Nationalliberaler.

Berlin, 9. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages teilte der Staatssekretär des Reichschatzamt mit, daß hinsichtlich der Neuregelung der Entschädigungen für Dienstreisen zwischen den Bezugsstellen des Reiches und Preußens im wesentlichen eine Verständigung erzielt wurde und die Frage gleichzeitig den Bundesrat und die gelegenden Faktoren Preußens beschäftigt wird.

#### Die Erkrankung des Königs von Schweden.

Stockholm, 9. Febr. Ueber den weiteren Verlauf der Operation an König Gustaf wird in Ergänzung der bisherigen Meldungen berichtet: Kurz nach 1 Uhr wurde der König aus der Betäubung gewacht, die 1 Stunde 10 Minuten gedauert hatte. Der König verspürte kein Unwohlsein nach der Operation. Er schlug die Augen mehrmals auf und schlief, nachdem man ihn ins Bett verbracht hatte, in einen tiefen Schlaf. In zwei Wochen wird der König das Bett verlassen können, doch dürften drei Wochen vergehen, bis er als völlig wiederhergestellt angesehen werden kann.

Berlin, 9. Febr. Die Königin von Schweden ist heute früh hier eingetroffen und 9 Uhr 45 Min. nach Stockholm weitergereist.

#### Ein neuer Zwischenfall in der französischen Kammer.

hd Paris, 9. Febr. In der Kammer ereignete sich ein neuer Zwischenfall. Der Hauptmann Savoureaux befand sich im Sitzungssaal, als der Deputierte Galt ihn bemerkte. Der Deputierte benachrichtigte sofort den Kriegsminister General Beun und erklärte, wenn sein Ordnungsdienst nicht sofort den Sitzungssaal verlässe, würde er eine Interpellation einbringen. Der Kriegsminister gab nach und der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums ersuchte den Hauptmann, den Sitzungssaal zu verlassen. Es heißt, daß infolge der Zwischenfälle mehrere Deputierte den Ministerpräsidenten ersucht haben, die Angelegenheit ein für alle Mal zu erledigen, indem alle Offiziere im Kabinett des Kriegsministers zu ihren Regimenten juridisch versetzt werden. Andererseits sollen verschiedene Deputierte den Antrag gestellt haben, daß die Offiziere, welche mit dem Parlamentsdienst des Kriegsministeriums beauftragt sind, durch Zivilpersonen er-

doom 28. Januar bleiben. Immerhin habe man beschlossen energische Vorkehrungsmaßregeln zu ergreifen.

hd Straßburg, 9. Febr. (Tel.) Unter dem Vorsitz des Statthalters Grafen Wedel fand die Bildung eines Landeskomitees statt, welches öffentliche Sammlungen zur Unterstützung der durch das Hochwasser in Frankreich Geschädigten in Elsaß-Lothringen veranstalten wird. Der Plan soll durch Volkstomitees in den 3 Bezirken des Reichslandes gefördert werden.

#### Aus dem gewerblichen Leben.

DK. Newyork, 7. Febr. Zweihundertundvierzig Hutmacher in Danbury, Connecticut, Mitglieder der Hutmacher Trade Union, werden, wenn das Urteil der Jury in einem großen Boykottprozeß vom Appellgericht bestätigt wird, die niedrige Summe von 960 000 M zu bezahlen haben. Der Fall ist einer der wichtigsten in der Geschichte der „Trades Unions“ in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, da durch das Urteil die Mitglieder der Arbeitervereinigungen direkt finanziell für die Handlungen der Beamten der Unions verantwortlich gemacht werden. Die Kläger, die Hutmacher-Firma Loewe u. Co. in Danbury, weigerten sich, ihre Fabrik zu „unionisieren“, d. h. nur Arbeiter anzustellen, die der Trades Union angehörten, und sich überhaupt den Satzungen der Union zu unterwerfen. Die Arbeiter erklärten darauf einen Streik, und diesem folgte ein Boykott, der von der Hutmacher-Arbeitervereinigung und der Arbeiterföderation von Amerika unterstützt wurde. In den ganzen Vereinigten Staaten von Amerika wurden die Hüte der Firma boykottiert, da die Arbeiterföderation die Firma auf die schwarze Liste setzte. Loewe u. Co. strengte daraufhin gegen 241 Mitglieder der Arbeitervereinigung einen Prozeß an, und die Jury erkannte auf 296 000 M Schadenersatz. Unter dem Shermanischen Anti-Trust-Gesetz wird diese Strafe automatisch verdreifacht. Die Mitglieder der Arbeitervereinigungen sind über diesen Urteilspruch, den der Anwalt der Kläger als eine neue Unabhängigkeitserklärung zum Schutz der unabhängigen Fabrikanten bezeichnete, aufs höchste entrüstet und bestürzt. Sie werden den Fall bis an das oberste Gericht der Vereinigten Staaten bringen.

#### Der englische Kohlenarbeiterstreik.

London, 9. Febr. (Tel.) In Northumberland wird heute unter den Bergleuten Abstimmung über die Frage erfolgen, ob bei 14-tägiger Kündigungsfrist oder sofort in den Ausnahmefällen getreten werden soll, um

leht werden. Wie mitgeteilt wird, ist heute Savoureaux bereits seines Postens enthoben worden. Das Amtsblatt veröffentlicht heute morgen den Rücktritt des Generals Doukkie vom Posten des Sekretärs des Kriegsministeriums. Er bleibt jedoch Mitglied des technischen Ausschusses der Artillerie.

#### Die Affäre Hellfeld.

Petersburg, 9. Febr. Gegenüber der irrigen Darstellung eines Berliner Blattes über die Beschlagnahme russischer Gelder bei dem Bankhause Mendelson u. Co. stellt ein amtliches Communiqué folgendes fest: Am 15. Dezember v. J. nachm. 4 Uhr wurde das Bankhaus Mendelson u. Co. von dem Pfändungsbeschlus in Kenntnis gesetzt. Die Firma teilte dies telegraphisch dem russischen Finanzminister mit, der die erforderlichen Instruktionen erteilte und den Minister des Auswärtigen verständigte. Am 17. Dezember gab der Minister des Aeußern dem russischen Botschafter in Berlin die Anweisung über die notwendigen Maßnahmen zum Schutze der Interessen des russischen Schatzkammern. Am 20. Dezember wurde vor Ablauf der Frist vom Bankhause Mendelson u. Co. Beschwerde gegen die gerichtliche Entschädigung erhoben. Der Kläger wurde benachrichtigt, die Bank habe kein Geld des russischen Kriegsministeriums, an das die Forderungen des Hauptmanns von Hellfeld gestellt werden. Auch könne sie keine Zahlung an Hellfeld leisten. Zum Schluß weist das Communiqué auf die Erklärungen des preussischen Ministers des Aeußern über die Einleitung des Kompetenzkonflikts und die Sittierung des ganzen Verfahrens hin.

#### Briefkasten.

A. S. U. Die Stuttgarter Erfindungsgesellschaft ist bis Ende März geöffnet.

A. D. Die Pariser Apachen sind Kosobiers erster Sorte, die sich zu Bänden zusammengeschlossen haben, die sich wieder untereinander bekämpfen.

A. P. Die Steuerverhältnisse sind in jedem Bundesstaat verschieden; Krankengeld wird überhaupt nicht versichert, Einkommen aus Erwerb muß auch während der Krankheit versichert werden. Das Einkommen der Ehefrau wird dem des Ehemannes hinzugezählt, aber nur, wenn es den Betrag von 500 M erreicht.

S. G. Ein derartiges spezielles Wochenblatt gibt es unseres Wissens in Fr. nicht. Vielleicht genügt Ihnen das Wochenblatt der Frankfurter Zeitung; aber auch alle übrigen dortigen Zeitungen übernehmen die wöchentliche Zufendung ins Ausland. Wegen des Preises dafür müssen Sie direkt dort anfragen.

#### Auskünfte in Lotterieverangelegenheiten (ohne Gewähr).

Frau Dr. M. Die letzte Ziehung der Meininger 4proz. Prämien-Pfandbriefe war am 3. Januar, worüber die offizielle Liste am 22. Januar erschienen ist; die nächste Verlosung findet am 2. Januar 1911 statt.

St. A. M. P. Nr. 119. Angefragte Lotterie ist nicht bekannt, aber Ihrer Beschreibung nach dürfte es sich nur um ein Gesellschaftsspiel handeln, dabei erhalten Sie nie das Originallos in die Hände, weil die betr. Unternehmer sie meist selbst nicht besitzen, sondern allen möglichen Schwindel treiben; übergeben Sie die ganze Sache der Staatsanwaltschaft, diese wird Ihnen bald beweisen, daß Sie wahrheitsföhrig nur einen wertlosen Witz besitzen.

Lh. B. Nr. 51 360 der Straßb. Lotterie ist mit M. 5.— gezogen worden. Nr. 30 430 hat nichts gewonnen. Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Postreiffen und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

#### Na also, da haben wir die Bescherung!

Nun habt ihr euch in dem leichten Hütchen erkalten, keine kann ein Wort sprechen und ihr kühlt zum Erbarmen. Schnell, holt sie mal drei Schächeln Sobaner Mineral. Schächeln aus der Apotheke oder Drogerie — aber frisch sein. Die werden euch schon wieder aufheizen. Aber wenn ihr wieder zum Rest geht, kauft mir so ein paar Pastillen für den Reimweg ein, damit ihr euch nicht noch einmal erkaltet. (Preis 85 Pfg. die Schachtel.) 72a

#### Wesentlichere Mitteilungen.

Schnell fertig ist die bisher so mühselige Arbeit der Hauswäsche, wenn zu deren Reinigung das vollkommen selbsttätige Waschmittel „Perfil“ benutzt wird. Während früher der so sehr gefürchtete Waschtrog sich endlos in die Länge zog, ist die Beforgung der Hauswäsche heute unter Benutzung von Perfil die reine Spielerei. Man tut das erforderliche Quantum Perfil in den mit Wasser gefüllten Waschkessel, legt die Wäsche hinein und läßt sie etwa eine Viertel- bis halbe Stunde lang kochen. Darauf bleibt die Wäsche einige Stunden, am besten über Nacht, stehen und wird dann mit warmem Wasser gut ausgespült. Die Wäsche ist dann, ohne daß sie durch Reiben, Bürsten oder sonstige Bearbeitung wurde, blütenweiß geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenwäsche. Dabei gestaltet sich der Gebrauch dieses einzig dastehenden, absolut selbsttätigen Waschmittels durch die hierbei erzielte Ersparnis an Zeit und Arbeit, sowie durch Fortfall aller sonstigen Zutaten, geringeren Verbrauch von Feuerung usw. außerordentlich billig. Für die völlige Unschädlichkeit und Gefährlosigkeit leisten die Fabrikanten (Gentel und Co., Düsseldorf), weitgehendste Garantie! 872a

den Streit wegen des Acht-Stundentages zu Ende zu führen. Das Ergebnis wird wahrscheinlich Samstag bekannt gegeben werden. Wenn die Entscheidung gegen den Ausstand ausfallen sollte dürften alle Stuben die jetzt feiern, mit der Arbeit wieder beginnen.

„Daily Telegraph“ meldet hierzu aus Cardiff: Die gegenwärtige unklare Lage im Kohlenrevier von Südwales ist nicht ohne Einfluß für den Ha. Jel. In der Börse von Cardiff war die Nachricht verbreitet, das rheinisch-westfälische Kohlenyndikat habe aus Frankreich Tonnen erhalten, die sonst zum großen Teil nach Südwales gefahren wären. Dasselbe Syndikat habe ferner bedeutende Verträge wegen Lieferung von Prechtlohen mit den französischen Staatsbahnen abgeschlossen. Auch mit großen transatlantischen Schiffahrtsgesellschaften siehe das Syndikat wegen größerer Lieferungen in Unterhandlung. Die Verluste aller dieser Aufträge, sowie derjenigen der Navigations Generale Italiana machen sich im Kohlengebiet von Südwales sehr fühlbar.

#### Kleine Zeituna.

DK. Auto-Josen. Das Zeitalter des Automobils stellt neue Anforderungen an die Kammerjosen. In einer Londoner Zeitung erschien dieser Tage eine Anzeige folgenden Inhalts: „Gesucht für Dienst bei indischer Dame in Bombay eine Kammerjose, die den Mechanismus von Automobilen genau kennt und einen Wagen geschickt steuern kann. Muß jung sein.“ Eine Umfrage bei englischen Stellenvermittlungsbureaus und Automobilklubben hat nun ergeben, daß die indische Dame ihren englischen Schwester durchaus nicht in der Kultur voraus ist. In einer Automobilklubbe wurde einem Berichterstatter mitgeteilt, daß in England eine große Nachfrage für Kammerjosen herrscht, die ein Auto steuern können. Zunächst ziehen viele Damen die ihr eigenes Auto steuern, die Begleitung einer Kammerjose der eines Chauffeurs vor. Ein männlicher Chauffeur sei „all right“ in der Stadt, aber wenn es sich um längere Fahrten über Land handle, sei eine Kammerjose durchaus vorzuziehen. Selbst die schweigsamste Dame müsse auf einer längeren Fahrt sich unterhalten, und auch da sei die Kammerjose entschieden angenehmer als ein Chauffeur. Ferner wird eine Kammerjose, die ein Auto steuern kann, oft damit betraut, die Kinder und die Gouvernante zu begleiten zu fahren, während der Chauffeur die Herrschaft fährt. Auch Gouvernanten lernen die edle Kunst des Autofahrens, und natürlich können sie sowohl als auch Kammerjosen die sich als „Chauffeurin“ qualifiziert haben, ein bedeutend höheres Gehalt beanspruchen, als ihre weniger modernen Schwester.



Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic course reports for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, listing exchange rates and market conditions.

Large advertisement for H. LANDAUER, a shoe store. It features the date 'Donnerstag, 10. Februar', the word 'Eröffnung' (Opening), and 'Inventur-Verkauf' (Inventory Sale). It lists 'Vormittags-Besuch besonders erwünscht' (Morning visit particularly desired) and 'Schuhhaus H. LANDAUER' with address 'Kaiserstrasse 183' and 'Telephon 1588'.

Berlin, 9. Febr. In der heutigen Sitzung der Anleihekommission für 1910 wurde bekannt gegeben, daß auf die zur Zeichnung aufgelegten 340 Millionen 4proz. Reichsanleihe 468,7 Mill. gezeichnet wurden, davon Schuldbuch 92,9 Mill., Sperrzeichnungen 298,8 Mill. Auf die 100 Mill. 4% prämiierten Konjunkturanleihe wurden insgesamt 284,6 Mill. gezeichnet, davon Schuldbuch 59,2, Sperrzeichnungen 45,6, freie Zeichnungen 179,8 Mill. Die Beschlüsse wurden, die Schuldbuch- und Sperrzeichnungen voll, die freien Zeichnungen für ungefähr 40% zu berücksichtigen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 9. Febr. Angelommen am 6. Febr.: „Erlangen“ 12 Uhr norm. Santos, „Gießen“ Montevideo; 7. Febr.: „Helgoland“ 12 Uhr norm. Brisbane, „Nien“ 11 Uhr norm. Bremerhaven, „Frankfurt“ 10 Uhr norm. Galveston, „Büdingen“ 10 Uhr norm. Sigmaringen; 5 Uhr nachm. Antwerpen; 8. Febr.: „Pr. Eitel Friedrich“ 5 Uhr norm. Hongkong, „Nachen“ 2 Uhr nachm. Bremerhaven, „Schleswig“ 6 Uhr norm. Alexandria; 9. Febr.: Bremen 7 Uhr norm. Delaide, „Goeben“ norm. Hamburg. — Partiert am 7. Febr.: „Prinzess Irene“ 12 Uhr norm. Bishop Rock, „Nachen“ 1 Uhr nachm. Dover, „Franken“ 6 Uhr nachm. Odessa Quessant; 8. Febr.: „Cassel“ 10 Uhr norm. Dover, „Gg. Washington“ 5 Uhr nachm. Bork Riff. — Abgegangen am 6. Febr.: „Bonn“ Pernambuco, „Friedelberg“ Havana; 7. Febr.: „Schlesien“ 10 Uhr norm. Fremantle, „Pr. Waldemar“ 5 Uhr nachm. Hongkong, „König Luise“ 3 Uhr nachm. Suez, „Barbarossa“ 12 Uhr nachm. Gibraltar; 8. Febr.: „Goeben“ 9 Uhr norm. Amsterdam, „Kleist“ 4 Uhr norm. Algier, „Westfalen“ 6 Uhr norm. Durban; 9. Febr.: „Schwaben“ 8 Uhr norm. Melbourne.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 9. Februar 1910. Die gestern über Lappland und über Südschweden gelegenen Depressionen sind nach Finland abgezogen und im Westen Europas hat sich ein Hochdruckgebiet ausgebildet, dessen Kern bei Irland liegt; damit sind nördliche Winde, die abgeköhlt haben, vorherrschend geworden. Stellenweise fällt Regen und Schnee. Ueber Mittelitalien befindet sich eine Depression. Da das Ortsbarometer stark steigt, so scheint sich der hohe Druck weiter binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb wenig bewölkt, vorwiegend trockenes und etwas kälteres Wetter zu erwarten.

Table with weather data for Karlsruhe, including dates (Februar 8, 9), times (9, 7, 2), and values (741.1, 4.7, 5.6, 87, etc.) for temperature and other metrics.

Höchste Temperatur am 8. Februar 10.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1.5. Niederschlagsmenge am 9. Februar 7.1 mm.

Wiederholungen aus dem Süden vom 8. Februar mit: Lignano bedeckt 9, Biarritz bedeckt 8, Nizza —, etc. bedeckt 7. Florenz Regen 6. Rom halbbedeckt 7, Cagliari wolfig 9, Brindisi wolfig 7.

Wiederholungen. Anweisungen im Ski-Lauf. Praktischer Wegweiser zum Erfolg. Ein Leitfaden und Nachschlagewerk für Anfänger, wie Vorgeschriftene von Robert Hek. Erfinder der „Ski-Kette“, des „Schraubenlos“, sowie der Hebelkette „Perplex“. Preis 2,- 3. Verlag Fr. Gutsch, Karlsruhe.

Anzug oder Paletot in eleganter Ausführung unter Garantie für guten Sitz, erhalten kreidige Herren von einem höheren Maßgeschäft bei monatlicher Zahlung ohne Vorauszahlung geliefert. Offerten unter Nr. 2111 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bade-Einrichtung. Badeoefen mit Brause, nebst Porzellan emailliert. Wanne mit mehrjähriger Garantie, von Mk. 210.— an. Jos. Meess, Grossh. Hoflieferant, Erbprinzenstr. 29.

Bäckerei-Verkauf! Im badischen Unterlande ist eine gutgeh. Bäckerei mit Speckerei, sehr schönes Anm., unterhalten, preiswert zu verkaufen. Selbstreflekt. wollen ihre Adresse unter Nr. 24748 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederleg.

Biktorie-Bonywagen mit abnehmbarem Verdeck, Vorder- und Rückrad, gut erhalten, abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 1251a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Statt besonderer Anzeige. Die Verlobung ihrer Kinder Clara und Richard beehren sich ergebenst anzukündigen. Isaac Elsberg u. Frau, Gustav Eichelgrün u. Frau, Friederike, geb. Stein, Rosa, geb. Benjamin. Köln, Bismarckstrasse 22. Berlin W., Steinmetzstr. 32.

Clara Elsberg, Richard Eichelgrün, Verlobte. Cöln, den 7. Februar 1910. 1277a

Zu verkaufen wegen Umzug, Chiffonier, Kücheneinrichtung, neue und gebrauchte Tische, ein antiker Salon, Kanapee, Stühle, Sessel, etc. Preis 1248a. L. G. Kämmerer, Leipzig, Südstraße 18.

Vertiko mit Spiegelauflage, neu, für nur 24.29 zu verkaufen. Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. 24760

Neue Nähtische, 24761. Kinderbettstelle, neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verl. Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. 24762

Ein Jahrzahl mit Topfdeckel, fast neu, 1 Herz mit Rohr, alles billig zu verkaufen. Eisenbahnstraße 18, parterre. Ein blauer Kastenregal- und Schrank, gut erhalten, zu verkaufen. Gerwigstr. 49, IV. L.

Dauerbrenner, Junier & Kuh, Nr. 2, bereits noch neu, ist billig zu verkaufen. Kaiserstraße 81. Boxer-Rüden, 8 Wochen, Eltern mit 1. u. Ehrenpreis prämiert, ganz bill. abzugeben. 24766 Kreuzstr. 3, 2 Treppen. Minortahühner, 1 Stamm, 1 Jahr, 1 Hühner, zu verkaufen. Rab. Kapellenstr. 22. 24767

Schöner Papagei, grau, leicht sprechen lernend, mit Käfig zu verkaufen. 24753 Bürgerstraße 13, parterre.

Schallplatte für Sprechmaschinen. Beltes Fabrikat, doppelseitig beidseitig, 25 cm groß. Ueber 3000 neueste Aufnahmen. 1248a. Preis Mk. 2.— pro Platte. Alte Platten all. Art werden mit 1 Mk. per Platte in Zahlung genommen. Verlangen Sie Katalog von L. G. Kämmerer, Leipzig, Südstraße 18.

Kaffee gebrannt, gut u. reinigend, erhalten Sie infolge günstigen Abschließes. das Pfund zu Mark 1.— bei Abn. b. 10 Pfd., das Pfd. Mk. 0.95 1 Pfd. (3 Packchen) rote Schokolade Mk. 0.20 empfiehlt 1198a

Ludw. Herzberger, Rintheimerstraße 18. Hühner, gar. leb. Auf. 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wunsch, alles mit Zahn, 6 St. 13 Mk., 12 St. 24 Mk., 18 St. 35 Mk., Streusand, 85 Pfd. 128. 646a.10.3

Kuhbutter 10 Pfund Colli 9 Mk., 4 Probe ein Colli 1/2 Butter 1/2 f. Sonia 8.25 Mk. Spitzer, Tluste A. 217, via Schles. 534a

Maschinenverkauf Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsrichtungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 1837a Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Großer Abbruch. Durch Übernahme des Abbruchs der Feldartillerie-Kaserne am Reichsplatz in Straßburg habe ich von heute ab folgende gut erhaltene Baumaterialien gegen Bar zu verkaufen: alle Sorten nur gutes Bauholz, ca. 40000 Stüd bereits neue Holzriegel, 150000 Stüd Ziegel (Biberfeldwäner), 30000 am eiserne Baumaterialien, Balken- und Schaltheilen, Fenster und Türen etc. Auch werden einzelne Bauten ganz abgegeben. Außerdem noch ca. 2000 qm gut erhaltene Schiefer. Näheres bei 061.10.9

Martin Notheis, Abbruchunternehmer, Mühlburg, Mühlstraße 10, u. auf der Abbruchstelle in Straßburg. Ein Kind wird in Hof gegeben, wo keine Kinder sind. Zu erf. bei Frau M. Koch, Sebanime, Zähringerstr. 14, 2. St. 24760

Verloren goldener Zwider. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro. 24778

Verloren Postnachrichtenschein ein Armband, gestochenes, blondes Haar, Verchluss goldener Delphinkopf, auf Medtenbacher, Garten, Karlstraße. Abzugeben gegen Belohnung 24786 Medtenbacherstr. 16.

Kaufe Partiewaren Schuhe, Bekleidungs, Manufaktur u. f. w. geg. sofort. Kassa, u. freier off. Disposition. Gehl. Off. mit R. W. 143 veltlagernd Rürnberg. 1282a Elegantes, großes, dunkles Butter u. 12 Speckestimmerröhre zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. 24709 an die Exped. d. „Bad. Presse“.



# Leopold Kölsch, Karlsruhe

Telephon Nr. 160.

211 Kaiserstraße 211.

Zweiggeschäft: Schützenstr. 17.

Montag den 14. Februar beginnt der diesjährige

## Inventur-Räumungs-Verkauf

der in allen Abteilungen **außerordentlich Vorteilhaftes** bietet.

Erwarten Sie die diesbezüglichen Anzeigen.

184232

Karlsruhe. - Museumssaal.  
Donnerstag, 10. Februar 1910, abends 8 Uhr.

### Lieder - Abend

## Lula Mys-Gmeiner

k. k. Kammersängerin.

Am Klavier: **Eduard Behm.** 1931

**Programm:**

- Schubert, F.** a) Nur wer die Sehnsucht kennt. b) Der Fischer. c) Wachtelschlag. d) Erkonig.
- Schubert, F.** a) Suleika I. b) Auf dem Wasser zu singen. c) Geheimes. d) Im Grünen.
- Wolf, H.** a) Bedeck mich mit Blumen. b) Ach im Maien wars. c) Wer tat demem Füßlein weh. d) Preziosas Sprüchlein gegen Kopfwch.
- Wolf, H.** a) Wer rief Dich denn. b) Waldmädchen. c) Das verlassene Mägdlein. d) Er ist's.

Konzertflügel Bechstein a. d. Lager d. Hrn. Hoff. Schweisgut  
Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3.- und 4.- in der  
**Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,**  
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, u. an der Abendkasse.

**PATENTE**  
Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen  
Villingen Pforzheim  
Friedrichstr. 22 Baden Kienlestr. 3  
Tel. 159. Tel. 1455.

**Sinsheimer**  
**Fohlenmarkt - Lotterie**  
anlässlich des  
IX. Verbands-Fohlenmarktes  
d. Unterbad.  
Pferdezucht-Gesellschaft  
Ziehung am 3. März.  
210 Gewinne i. W. v. 7200 Mk.  
darunter 10 Fohlen u.  
Hauptgewinne  
Mk. 800, 600, 400, 300  
oder 80% bar. 8,1  
Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mark  
Ziehungsliste  
gratis auf franko  
durch die Haupt-Verkaufsstelle  
Gottlieb Beckersche Buch-  
druckerei, Sinsheim a. E.  
In Karlsruhe durch Carl Götz.  
Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15.  
C. Wegmann.

## Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich

Hypothekar- und Handelsbank  
Gegründet 1755

### Abteilung Vermögensverwaltung.

Wir widmen diesem Geschäftszweige ganz besondere Aufmerksamkeit und halten eine ausführliche Broschüre über die Verwaltung privater Vermögen durch unsere Bank auf Wunsch gerne gratis zur Verfügung.

Die jährliche Verwaltungsgebühr beträgt nur 20 Rp. per Fr. 1000.- Vermögen, wofür wir sämtliche mit der Vermögensverwaltung zusammenhängende Arbeiten besorgen, wie: den Lukasso der Coupons, Zinsen und fälliger Werttitel, - die Kontrolle der Publikationen über Kündigung, Rückzahlung, Auslösung und Konvertierung, - die Beschaffung neuer Couponsbogen, - die Anmeldung und Geltendmachung von Bezugsrechten, wie auch die Anlage disponibler Kapitalien in soliden und vorteilhaften Titeln, nach vorheriger Anfrage beim Deponenten. Die uns zur Verwaltung übergebenen Wertpapiere werden in unserem diebs- und feuersicheren Tresor aufbewahrt.

Wir stehen stets gerne zur Verfügung unserer Deponenten für kostenlose und fachmännische Rat- und Auskunfterteilung auf alle Anfragen.

Vermögen, deren Eigentümer im Auslande wohnen, sind in Zürich keinen Steuern unterworfen. Die Verwaltung der uns abergegebenen Vermögen erfolgt mit strengster Verschwiegenheit.

**Die Direktion.** 897a, 1

### Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen . . . : 1828,000,000 Mk.  
ausgezahlte Versicherungssummen: 558,000,000  
gewährte Dividenden . . . . . : 264,000,000

Sehr niedrige Verwaltungsfohlen. Die hohen Ueberüberschüsse kommen unberührt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit von vornherein.  
Anschaffbarkeit nach 2 Jahren.

Unsere Mitglieder bringen wir zur Kenntnis, daß wir die durch den freiwilligen Rücktritt des Herrn **Goswin Metz** erledigte Haupt-Agentur zu Karlsruhe unter Beamten **Herrn Heinrich Kasten** aus Gotha übertragen haben.

Herr **Kasten** ist zur Vermittlung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Auskünften bereit.

Das Agentur-Bureau befindet sich bis auf weiteres wie bisher: **Eisenlohrstraße 19.**

Gotha, den 1. Februar 1910. 1816.3.8  
Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

### Ankauf von Altmaterialien

Kaufe fortwährend altes Eisen, u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig empfehle mich zur Übernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. u. zur Übernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 18412\*

**Martin Notheis,**  
Unternehmer,  
Karlsruhe-Mühlburg,  
Mühlstraße 10.

**Wybert-Tabletten**  
Schützen  
RAUCHER REINER SAFT  
Vor Mustern Heiserkeit, Nahrung

**Lehrern** sind **Wyberts** Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterricht.

**Pfarrer** fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von **Wyberts-Tabletten**.

**Sportleute** preisen die den durchlöchernden Eigenschaften der **Wyberts-Tabletten** an. 8564a

**Sänger** erzielen klare, volltönende Stimme durch **Wyberts-Tabletten** vorzüglich in allen Apotheken & Nr. 1.-

Depots in Karlsruhe:  
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Villa-Apotheke, Karlsruh. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 301; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrentstr. 28; Jul. Dehn Radf., Bähringerstr. 55; Fidelitas-Drogerie, Muhlstr. 74; Drog. u. J. Böck, Herrentstr. 35; A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauß-Drogerie Mühlburg; Drog. von Th. Walf, Muhlstr. 17; Beckers-Drogerie, Sophienstr. 128 und Drogerie von B. Fiederling, Amalienstr. 19; in Durlach: Finhorn u. Ewen-Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke.

### Kopfläuse

mit Brut befeuchtet am schnellsten **LAUSIN**. Preis 50 Pf. Nehmen Sie nur echt Lauslin. Hauptdepot in Karlsruhe: Internationale Apotheke Kaiserstr. 80. 10654a\*

## Sie müssen probieren

um sich selbst ein Urteil über die bluthildende, nervenstärkende Wirkung dieser beliebten, preiswerten Getränke zu bilden.

Wollen Sie jedoch die Urteile anderer hören, so verlangen Sie die Broschüre von

Berliner Hygiene G. m. b. H.  
Frankfurt a. M., Elbstrasse 52.

Freudenstadt, Schwarzwald.  
**Koch- und Haushaltungsschule „Bellevue“**  
nicht am Wald geles., gel. Aufentb., Dampfheizung, Bäder, Wäschkuchen, Badpasse, Robelbahn, Stigelande, Bill. Preise. Neuer Kurs 10. März. Prospekt durch die Leiterin: **Fräulein Julie Schäfer.**

Erste Deutsche **Chauffeurschule Mainz**,  
ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 10428-1045

### Fango - Kuranstalt

**Friedrichsbad.**  
Lokale Fango-Applications gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur Resorption aller Exsudate, namentlich bei **chronischen Frauenkrankheiten.** 1863.2.1

### Möbel u. Polsterwaren

**Albert Schiler**  
Karlsruhe - Herrenstrasse 46  
von 1884 bis 1907 Zeichner und Verkäufer im Möbelmagazin vereinigter Schneidermeister.  
Komplette Zimmereinrichtungen in nur solider, aber billiger Ausführung  
Eigene Tapetierwerkstätte. 1885\*

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysers“ u. automat. Heisswasserapparate** h. h. P. und h. h. P. angeh.

**Joh. Vaillant G. m. b. H.**  
Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen, Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. - Kataloge kostenlos.

**MESSMER'S**  
AUSGEWÄHLTE FEINE  
**THEE-SORTEN**  
100g Pakete 055 Mk - 140 Mk

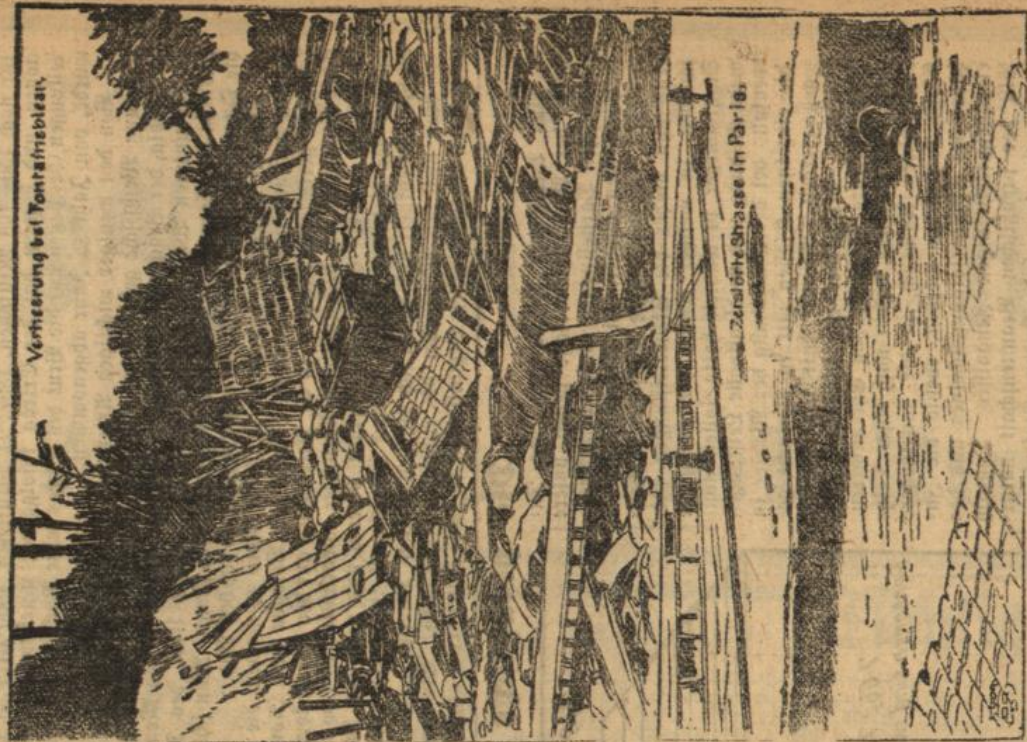
Reserver Kaufmann sucht sofort auf kurze Zeit ein Kapital von **3000 Mark** gegen gute Sicherheit aber nur von Selbstgeber. Off. bef. u. Nr. 24749 die Exped. der „Bad. Presse“

Zu verkaufen groß. Kleider- u. Wäschezimmer 20 Mk. Badkommode mit Marmor u. Spiegel 35 Mk., sehr schönes, komplettes Kinderbett 25 Mk., fast neuer Gasbadofen 4 Mk. 24754  
Uhlendstraße 12, Durlach. 8, 65

**Herrnalt. Bauplätze,**  
Villa für Pensionszwecke und Altemberohnen vermittelt 1012a  
**Fr. Seiler,** 8, 65



Paris nach der Sintflut.



Verkehr bei Hochwasser. Zentrale Strasse in Paris.

Nachdem nunmehr mit der Aufbaumarbeiten in Paris und seinen Vororten begonnen wurde, ist man in der Lage, die Verhältnisse des Hochwassers erst richtig zu beurteilen. Sie sind größer, als liegt alles im Augen, in den Straßen liegt Schlamm und ein großer Schmutzschleier mischt sich mit dem Dunst der Desinfektionsmittel.

Der von unten kommende Druck des Wassers tut dann das Seine, die Wirkungen fortzuschleppen, die in Städten von aller Bauart kommt und geht, zu einer so schrecklichen Katastrophe wie in Paris ausarten zu lassen.

Die von unten kommende Druck des Wassers tut dann das Seine, die Wirkungen fortzuschleppen, die in Städten von aller Bauart kommt und geht, zu einer so schrecklichen Katastrophe wie in Paris ausarten zu lassen.

Die von unten kommende Druck des Wassers tut dann das Seine, die Wirkungen fortzuschleppen, die in Städten von aller Bauart kommt und geht, zu einer so schrecklichen Katastrophe wie in Paris ausarten zu lassen.

Die von unten kommende Druck des Wassers tut dann das Seine, die Wirkungen fortzuschleppen, die in Städten von aller Bauart kommt und geht, zu einer so schrecklichen Katastrophe wie in Paris ausarten zu lassen.



Dr. G. Laster, Dr. G. Schlichter.

Das Schachspiel. Am 6. Januar hat in Wien der erste Teil eines interessanten Schachwettkampfs begonnen, in dem Emanuel Lasker seine Weltmeisterschaft gegen den österreichischen Champion Schlechter verteidigt.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

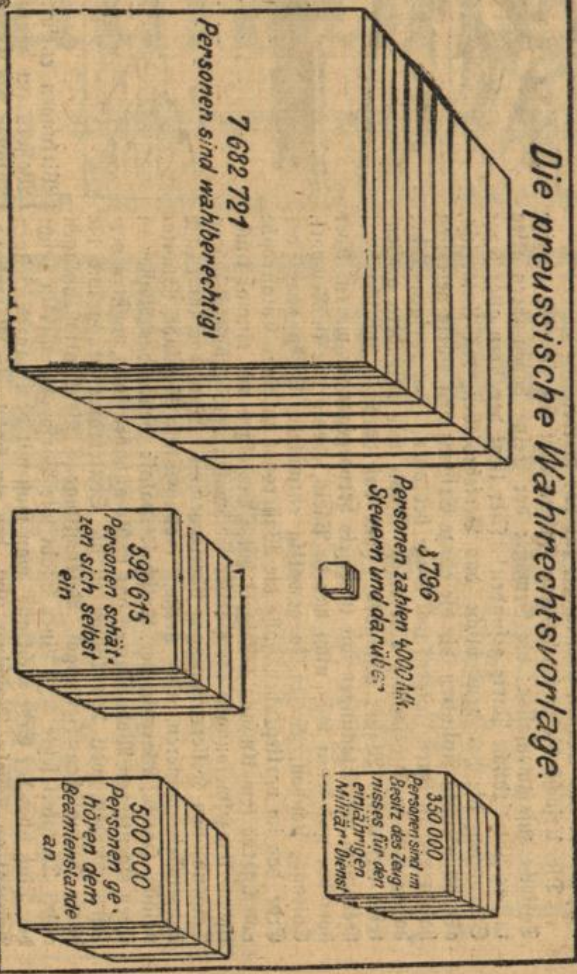
Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.

Die Wettkämpfer Dr. Lasker-Schlichter am die Weltmeister. Lasker hat im Schach viele Menschen entzückt, manchen fast lassen. Ein richtiger Schachspieler wird nicht fallen können, daß es Leute gegeben hat, die das Schachspielen für überflüssig und geradezu verächtlich angesehen haben.



Wollensartikel, das darin begriffen lag, daß der Staat beim Kauf von Wolle, welche ihm von den Besitzern des „Loden Filzes“ geliefert worden, nicht als abgabepflichtig zu betrachten sei, sondern nur als Ware, die dem Staat durch den Verkauf an den Staat übergeben wird. Diese Ansicht wurde durch den Reichsoberhandelsrat bestätigt, der am 1. März 1888 eine Entscheidung ergab, die dem Staat die Befreiung von der Abgabe bewilligte. Diese Entscheidung wurde durch den Reichsoberhandelsrat bestätigt, der am 1. März 1888 eine Entscheidung ergab, die dem Staat die Befreiung von der Abgabe bewilligte.

**Die preussische Wahlrechtsvorlage.**



Das Verbot der Bekanntheit des Inhalts der Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

**Phygnus und Gant.**

Es war zu einer Zeit, in der der Mensch begann, aus dem Tierreich hervorzutreten. In dieser Zeit begann der Mensch, sich von den Tieren zu unterscheiden. In dieser Zeit begann der Mensch, sich von den Tieren zu unterscheiden. In dieser Zeit begann der Mensch, sich von den Tieren zu unterscheiden.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.



Michael von Zornick.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.

Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung. Die Wahlrechtsvorlage ist ein Verstoß gegen die Verfassung.







# S. Model

Hoflieferant  
Karlsruhe i. B.

Wegen vollständiger Aufgabe der Abteilung bewillige ich auf  
**Sämtliche Restbestände der Weißwaren-Abteilung**

Extra-Rabatt **20%** Extra-Rabatt

Nur erprobte erstklassige Fabrikate.

## Städt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr  
und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.  
**Große Zufuhr, billige Preise.**  
Karlsruhe, den 9. Februar 1910.  
Städt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

## American Bar Weinrestaurant Maxim, 16 Herrenstr. 16

Neu eröffnet. Neu eröffnet.  
Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Plage.  
674

## Königl. Konservatorium für Musik, Stuttgart.

Ausbildung in allen Fächern der Musik. Orchester- und Schauspielschule. 51 Lehrer, u. a.: Fr. C. Doppler, Otto Freytag, Fr. M. Paulus (Gesang), G. Linder, Max von Pauer, Ernst H. Seyfarth, Theodor Wichmayer (Klavier), Edm. Singer, K. Wendling (Violine), Seitz (Violoncello), S. de Lange, Hch. Lang (Orgel und Komposition), J. A. Mayer (Theorie), Fricke (dramat. Unterricht), Hofmeister (Schauspiel), Fr. M. Steinwender (Rhythm. Gymnastik). — Beginn des Sommersemesters 15. März; Aufnahmeprüfung 14. März. — Prospekte frei durch das Sekretariat.  
1271a

Der Direktor: Professor Max von Pauer.

## Gebr. Perzina

Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.  
Zweig-Niederlassung  
in Mannheim A 2, 4,  
liefert  
**Flügel u. Pianos**  
direkt 1240h  
an Private  
zu  
**Vorzugspreisen.**  
Man verlange Prospekt.

## Betriebs-Kapital.

Größere registrierte, solvente Industrie-Firmen, welche zur Ausbehnung ihres Betriebes Kapital benötigen, erhalten solches auf strengster Basis ihre eigenen Akzepte und langjährige Amortisationen unter gegen  
Coulant und diskret 10000<sup>00</sup> befordert Rudolf Mosse,  
Berlin S. W., Jerusalemstraße 46/49.  
1096a33

## V. D. H.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig gegr. 1881  
30000 Mitglieder, 700 Kreisvereine, 4 Millionen Mk. Vermögen.  
Stellenvermittlung  
kostenlos für Mitglieder und Firmen.  
Die Liste offener Stellen liegt aus in Karlsruhe, Kurvenstr. 6, II. Georg Wahl.

## Gegen Husten und Heiserkeit nehme man Dr. Sedlitzky Gasteiner Zirbel-Kiefer-Bonbons.

Zu haben in Paketen à 30 Pfg. in allen Apotheken u. Drogerien. Depot: 1249a Internationale Apotheke, Hof-Apotheke (Ed. Waldtr.), Berthold-Apotheke. 12.1

Mit diesem Artikel vollständig zu räumen, gebe auf sämtliche halbwoollene u. reinwoollene 1756.6.3

## Pferdedecken

## 10% Rabatt

Arthur Baer,  
Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
1. Tr. hoch Teleph. 2665. 1. Tr. hoch.

Welches hies. Bankhaus diskontiert laufende Buchforderungen gegen sichere Bürgschaft? Gef. Offerten unter Nr. 1984 an die Expd. der „Bad. Presse“. 4.4

## Keelle Heirat!

Fraulein aus guter Familie, 30 Jahre alt, evang., 10000 A Vermögen, sehr tüchtig, wünscht sich mit einem anständigen Geschäftsmann, am liebsten tüchtigen Metzger, baldigst zu verheiraten. Gef. Anträge an die Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2088 erb. Anonym gänzl. wertl.

## Glaschränke,

gebrauchte, mit verschiebbaren Türen sofort billig zu verkaufen. Waldstraße 22, Laden.

## Kaiser-Kinematograph Kaiserstraße 5. Am Durlachertor.

**Sensations-Programm**  
von Mittwoch den 9. bis incl. Freitag den 11. Februar u. a.  
**Die Erreger der Schlafkrankheit. Mikrosben-Kinematographie.**



## Bade-Einrichtungen



für Gas- und Kohlenfeuerung.  
**Ia. porzellan emaillierte Badewannen**  
— nur erstklassige Fabrikate —

und nicht zu verwechseln mit den markt-schreierisch angebotenen Einrichtungen  
empfiehlt in großer Auswahl zu kulantem Preisen

## Konrad Schwarz

Spezial-Geschäft für sanitäre Hausinstallationen u. Beleuchtung  
Waldstraße 50 :: Karlsruhe :: Waldstraße 50.  
Telephon 352.